

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Salter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Telefon:

Tagblatthaus Nr. 6320-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestelleid. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungsvertriebsanstalt, in Mainz die Zeitungsvertriebsanstalt, in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 40 Pfa. für örtliche Anzeigen; 60 Pfa. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unprozentlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nachnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Dienstag, 12. August 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 357. • 67. Jahrgang.

Unser bulgarischer Bundesgenosse.

Von Kriegsminister a. D. General d. Art. v. Stein.

In den letzten Wochen sind unsere Beziehungen während des Krieges zu den österreichischen Bundesgenossen in der Öffentlichkeit stärker beleuchtet worden. In den nachfolgenden Ausführungen erfährt die deutsche Öffentlichkeit zum erstenmal etwas von authentischer deutscher Seite über die Interna unserer Beziehungen zu den bulgarischen Bundesgenossen. Die Ausführungen sind dem jetzt (bei C. F. Koehler, Leipzig) erscheinenden Buche „Erfahrungen und Betrachtungen aus dem Weltkriege“ des früheren Kriegsministers entnommen:

Die Bulgaren waren in geschäftlicher Beziehung recht unbenommen. Sie verlangten alles ohne Gegenleistung und glaubten dazu ein Recht zu haben. Ob ihnen in dieser Beziehung Zusicherungen gemacht sind, habe ich bis zuletzt nicht ergründen können. Sie konnten wichtige Bundesgenossen sein, solange sie kräftig und treu blieben. Daher mußte das an sich arme Land unterstützt werden. Vesteuerung und Exportzölle spielten ihre Rolle. Die Machtgeber sorgten von Amts wegen für sich, wie das im Orient üblich und auch in demokratischen Staaten nicht unüblich ist. In Sofia fürde ich eine Erzählung von einem Minister, der gesagt haben sollte: „Der K. hat so und so viele Millionen gemacht, das ist unanständig. Aber ein paar Millionen möchte ich doch auch haben.“ Es war selbstverständlich, daß die abnehmenden Offiziere und Beamten von den Lieferanten Geld nahmen. Die Hauptlieferanten waren Deutsche. Aber auch Österreicher suchten den Markt zu behaupten, bisweilen durch unsere Lieferungen an sie selbst.

Der Ministerpräsident Radoslawow und der Kriegsminister Reidenoff waren deutschfreundlich. Ihre Nachfolger haben eine zweifelhafte Rolle gespielt. Bulgarische Kameraden erzählten ganz offen, der Präsident Radoslawow und der Oberkommandierende Lukow hätten von der Entente Geld genommen und den Bolschewismus in das Meer getragen. Auch durften bulgarische Zeitungen die Nachricht, wir saugten das Land aus und erfüllten unsere Verpflichtungen nicht, verbreiten, ohne daß ihnen ernstlich entgegengetreten wurde. Die Dobrudscha-Angelegenheit bot günstigen Stoff für die Aufregung gegen Deutschland. Der Verkehr mit unserer Truppen führte zu mancherlei Reibungen. Unser Oberkommandierender, General von Scholtz, hat den Bulgaren in einer Rede deutlich die Wahrheit gesagt. Viel hat es aber nicht geholfen. Als Orientalen hatten sie andere Anschauungen als wir, ein rassistisches, noch in den Kinderjahren stehendes Volk mit Bauernschlauei und Eigenmut. Oft kamen sie mit Forderungen nach Ausrüstung und Bekleidung. Wir hatten begründeten Verdacht, daß sie unsere Lieferungen nicht voll für den Krieg verwendeten, sondern für den Frieden zurücklegten. Tatsächlich war bisweilen Not an der Front. Die Leute liefen ohne Hosen und Stiefel umher, wie mir ihre Vertreter und auch der König mitteilten. Ich habe schließlich selbst nachsehen und die Lieferungen nicht mehr an die bulgarische, sondern an die deutsche Verwaltung gehen lassen. Das wurde aber sehr übel genommen. Gätten wir die Geldmittel der Entente gehabt, so hätten wir rückwärtslos gehen können.

Die bulgarischen Truppen schlugen sich anfänglich gut. Viele sind bis zuletzt kriegstüchtig geblieben. Aber sie wollten nicht mehr anstrengen, nur noch sich behaupten. Gerade die letzten Divisionen hat Wolnow dem Feinde als Gefangene ausgeliefert, um freie Hand zu behalten. Sonst würde es selbst nach dem Rückzuge mit seiner Ferrschafft held zu Ende gewesen sein. Viele Führer und Offiziere sind uns bis zum Ende gute Kameraden geblieben. Aber sie haben es nie verstanden, weshalb ihnen nicht zum letzten Kampfe Unterstützung gesandt wird. Wir hatten im ersten Augenblicke keine Truppen frei, und als sie frei gemacht waren und anmarschierten, war es zu spät. Eine treulose bulgarische Division hatte ihre Stellung aufgegeben und dem Feinde den Durchbruch ermöglicht.

Auch Bulgarien hat eine ernste Lehre erhalten. Zuerst unerfährlich in seinen Forderungen, muß es jetzt auf Landesteile verzichten, die es schon in seinem sicheren Besitze wähnte. Aus der Vormacht auf dem Balkan ist nichts geworden. Serbien und Rumänien werden unbenommene Nachbarn bleiben, und der Balkan wird nicht zur Ruhe kommen. Trotzdem kann Bulgarien eine Zukunft haben. Es hat im eigenen Lande Raum genug, sich zu vermehren, und die Bauernbevölkerung ist lebenskräftig und einfach, bedarf aber der Erziehung. Mancher Kenner hält die Serben für die bessere und tüchtigere Volksgemeinschaft; darüber fehlt mir das Urteil.

Den König, der dem Thron enttaut hat, habe ich kennen gelernt. Er macht bei Verhandlungen den Eindruck des Klugen und in allen Sätzen gewandten Fürsten, für den er immer gewollt hat. Zu den Verhandlungen zog er den Kronprinzen hinzu, den er auch als seinen

Geheimsekretär benutzt haben soll. Nebenfalls eine vernünftige Erziehung eines Prinzen zum künftigen Fürsten. Der Kronprinz machte trotz seiner Jugend den Eindruck eines verständigen und klugen Mannes. Er galt den Bulgaren als Bulgare, der König nicht. Als dieser eines Tages im Flugzeuge aufgeflogen war, wurde es von niemand beachtet. Als der Kronprinz dasselbe tat, erhob sich ein allgemeiner Schrei der Enttäuschung, wie man den künftigen König von Bulgarien einer solchen Gefahr aussetzen könne. Dabei war der Kronprinz in Leibesübungen tüchtig und ein ebenso gewandter wie führender Kraftwagenführer.

Trotz mancher Schwierigkeiten habe ich mit den Bulgaren gern zu tun gehabt. Mit ihrer Geschäftsschlaubeit war doch eine gewisse Harulosaigkeit verbunden. Sie waren nicht so empfindlich und übernehmerisch wie die Ungarn, sondern suchten mehr durch klugen Eindruck zu machen. Mit dem Kriegsminister Reidenoff habe ich immer in freundschaftlicher Weise verhandeln können. Er war ein ruhiger und lebenswürdiger Mann, dem ich ein freundliches Andenken bewahre.

Die großthüringische Frage.

mz. Berlin, 11. Aug. (Amtlich.) Auf Einladung der preussischen Regierung fand in Weimar unter dem Vorsitz des preussischen Ministerpräsidenten eine Zusammenkunft von Vertretern derjenigen preussischen Gebiete statt, die nach den von Thüringen geäußerten Wünschen für eine etwaige Vereinigung mit diesem Staate in Frage kommen könnten. Neben Vertretern mehrerer preussischer Ministerien waren Vertreter der Provinzialbehörden Sachsen und Hessen-Kassau, die Vertreter mehrerer wichtiger Städte, die Leiter der einzelnen Berufsvertretungen, Vertreter der Industrie und insbesondere auch Abgeordnete der verschiedenen Parteien aus den fraglichen Landesteilen anwesend. Der Zweck der Zusammenkunft war eine Aussprache zwischen der Regierung und den beteiligten Kreisen Preußens über die Haltung, die gegenüber den von Thüringen geäußerten Wünschen einzunehmen sein werde. Sämtliche Anwesende, Abgeordnete von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken, sprachen sich auf Grund ihrer Kenntnis der Stimmung ihrer Bevölkerung dahin aus, daß eine etwaige Abtretung preussischen Gebiets den Wünschen der Bevölkerung nicht entspreche und daher unter keinen Umständen in Frage kommen könnte. Es bedarf daher keiner Erklärung, daß diese einmütige Haltung der in erster Linie beteiligten Staatsbürger bei der ferneren Stellungnahme der Regierung zur großthüringischen Frage berücksichtigt werden muß. Im übrigen ist die in die Presse gelangte Nachricht, daß Preußen seinen am 3. Juni 1919 in der Landesversammlung dargelegten Standpunkt aufzugeben und sich mit der Abtretung von Staatsgebiet an Großthüringen endgültig einverstanden erklärt habe, nicht zutreffend.

Eine Mahnung an die Sonderbündler im Zentrum.

Berlin, 9. Aug. In dem offenbar parti-offiziösen Leitartikel der „Germunia“ wird im Hinblick auf die Handhabung der rheinischen Autonomie zu Beginn dieser Woche an die demokratische Disziplin der Zentrumsparlei erinnert: Bei allem Verständnis für die Gründe, die die linksrheinischen Separatisten für die Loslösung von Preußen vorbringen, die allerdings, wie hier schon kürzlich ausgeführt wurde, unserer Ansicht nach für diesen schwerwiegenden Schritt nicht ausschlaggebend sein können, müssen wir es aufs tiefste bedauern, wenn sich Angehörige der Zentrumsparlei an diesem Kampfe gegen die Verfassung beteiligen würden. Wenn wirklich die zweiwöchige Sperrfrist den Aktivisten am Rhein unentzählich erscheinen sollte, so mögen sie doch nicht übersehen, daß die rheinische Bevölkerung im Verein mit dem ganzen deutschen Volke in den letzten fünf Jahren vieles hat ertragen müssen, was noch viel unentzählicher war. Im übrigen weist der Augustinustag in seiner feierlichen Entschiedenheit, die davon zeugt, daß sich die Vertreter der Zentrumsparlei, die an der Versammlung teilnahmen, angelegentlich mit der rheinischen Frage beschäftigt haben, den Weg, der beschritten werden muß, um nicht nur zum deutschen Einheitsstaate zu gelangen, auf den unsere ganze innerpolitische Entwicklung hindrängt, sondern auch gleichzeitig in diesem Einheitsstaate den Eigenarten der deutschen Stämme gerecht zu werden durch die Bildung von Provinzen, deren Grenzen von völkischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten bestimmt werden. Bei der jetzigen Verfassungsberatung konnte der Einheitsstaat infolge des Widerstands im Staatenausschuss nicht verwirklicht werden. Es erschwert uns aber durchaus nicht ausgeschlossen, daß die am meisten widerstrebenden Gliederstaaten jetzt, wo der Abbau der Reservate nicht mehr aufzuhalten ist, ihren Widerstand aufgeben werden, wenn sie die Garantie erhalten, daß in dem deutschen Einheitsstaate der Eigenart der Völkergemeinschaften Spielraum gewährt wird. Demnach soll ein Großthüringen geschaffen werden, dessen Aufgabe es ist, die Provinzen, wenn diese Frage im Reichsausschuss und in der Nationalversammlung zur Sprache kommt, dann wäre es Zeit, von neuem dem Problem des Einheitsstaats und seiner Gliederung näherzutreten und statt Händelschere ganze Arbeit zu machen.

Koblenz, 9. Aug. Die hiesige Leitgruppe der Demokratischen Partei nahm in einer Versammlung die Entschließung an, in der sie ihr Bekenntnis zum ewigen Deutschen Reiche bekräftigt, die Besetzungen zu

Abtrennung der Rheinlande von Preußen verwirft und das Heil der Zukunft in einem Ausgehen Preußens in Deutschland zugleich mit den anderen Bundesstaaten erblickt. Sie verlangt die Einsetzung der Bewegung für die Rheinische Republik und will sich jeder weiteren Verunreinigung der rheinischen Bevölkerung entgegenstellen.

Prinz Max von Baden über den 9. November.

Berlin, 9. Aug. Der frühere Reichspräsident Prinz Max von Baden veröffentlicht durch die „Berl. Ztg.“ eine lange Darstellung der Begebenheiten, die am 9. November v. J. mit der Abdankung des Kaisers und dem Siege der Revolution endeten. Er führt darin diese Umstände auf das bei dem Ernst der damaligen Lage völlig unzulässige Bögeru und die Bewirkung im Großen Hauptquartier zurück. Von einer Abdankung nur als Kaiser; und nicht als König von Preußen wäre in den zwischen Berlin und Spa geführten Telephongesprächen am 9. November und nach vorher mit seiner Fülle die Rede gewesen. Von politischer Seite aus konnte niemand von selbst auf diesen Kompromiß verfallen, der sozialrechtlich ebenso unmöglich wie politisch unsinnig war. Infolge der Verschleppung und in Anbetracht der Zustände in der Armee und in Berlin zu einer dringenden Entscheidung gezwungen, sah sich Prinz Max vor die Wahl gestellt, entweder abzuweichen und nichts zu tun oder aber auf eigene Verantwortung zu handeln. Er wählte, daß er formell nicht berechtigt war, ohne Einverständnis der Kaiserin die Veröffentlichung der Abdankung vorzunehmen, aber er hielt es für seine Pflicht, einen solchen Entschluß des Kaisers bekannt zu geben, so lange es noch einen Sinn hatte. Die durch das deutsche Telegraphenbureau veröffentlichte Abdankungserklärung war der letzte verzweifelte Versuch, den Ansturz zu verhindern und der Krise eine verfassungsmäßige Lösung zu geben. Er scheiterte, weil er zu spät kam. Noch am 8. November, vielleicht auch am 9. November früh, hätte die Abdankung des Kaisers und der Aufbruch zur Nationalversammlung möglicherweise die Dynastie, zum mindesten die legale Entwicklung retten können. Die Verantwortung dafür, daß diese rettende Tat unterblieb, tragen, wie Prinz Max zum Schluß betont, in erster Linie diejenigen, die unter Angabe militärischer Gründe den Kaiser veranlaßten, am 9. November ins Hauptquartier zu reisen und ihn dadurch der politischen Auffassung entzogen, diejenigen, die diese Reise hinter dem Rücken des Kaisers vorbereiteten und dadurch ein wirksames Veto der Reichsleitung verhinderten und diejenigen, die den Kaiser bis zum 9. November in Unkenntnis über die wahre Stimmung der Truppen hielten und am 9. November sich gegenseitig jähren, einzugesehen, daß die Armee nicht in der Lage war, den Kaiser zu schützen.

Die Lage in Ungarn.

mz. Budapest, 9. Aug. Die Mitglieder der neuen Regierung hielten am Freitagabend im Ministerpräsidentium den ersten Ministerrat ab. Es wurde beschlossen, Erzherzog Joseph als Verweiser von Ungarn anzuerkennen, der bis zu den Wahlen für die Nationalversammlung im Amte bleiben soll, damit es in dieser schweren verworrenen Übergangszeit einen festen Punkt im Lande gebe. Auf die Bitte des Präsidenten Friedrich erschien nach diesem Beschluß Erzherzog Joseph im Ministerrat, um den Ministern den Eid abzunehmen. Nach einer Ansprache des Ministerpräsidenten legten die Minister den Eid in die Hände des Verweisers Erzherzog Joseph ab, worauf der Erzherzog in einer kurzen Rede die Minister bat, ihn mit allen Kräften bei dem Wiederaufbau Ungarns zu unterstützen.

mz. Wien, 9. Aug. Der ungarische Ministerpräsident Friedrich erklärte gegenüber Vertretern mehrerer Wiener Blätter, die ungarische Regierung stehe auf dem Boden des republikanischen Staates. Sache der einberufenen Nationalversammlung werde es sein, über die Staatsform endgültig zu entscheiden. Die Nationalversammlung soll innerhalb acht Wochen nach einem auf breiter Grundlage stehenden Wahlrecht einberufen werden. Das passive Wahlrecht werde nicht zur Anwendung kommen. Das passive Wahlrecht werde auf Männer über 35 Jahre beschränkt.

mz. Budapest, 9. Aug. (Ung. Fort-Bureau.) Von Seiten der Szegediner Regierung ist Graf Paul Teleky in Budapest anlangt, um im Auftrag der Szegediner Regierung sich über die Lage zu unterrichten. Er wurde bereits von Erzherzog Joseph empfangen. Er wird heute mit Ministerpräsident Friedrich eine Konferenz haben.

Die Haltung der Rumänen.

mz. Versailles, 10. Aug. Nach dem „Welt-Vorläufer“ hat der Oberste Rat der Alliierten in der ungarischen Angelegenheit in den letzten vier Tagen drei Noten an Rumänien gerichtet, in denen die Einkennung des Bormarktes und die Anerkennung des alten Waffenstillstandsvertrages, d. h. Desavouierung des ungarisch-rumänischen Waffenstillstands, verlangt wird. Außerdem fordert der Rat, daß Rumänien sich seinen Beschlüssen anpasse.

England und Afghanistan.

mz. London, 9. Aug. (Reuters.) Amtlich. Der Friede mit Afghanistan ist am 8. August, morgens, unterzeichnet worden.

Deutschland.

Zur Steigerung der Kohlenproduktion.

Wien, 9. Aug. Gemäß einer Verordnung vom 18. Juni 1919 bildete der Reichsarbeitsminister einen Ausschuss, der die Frage der Arbeitszeit im Bergbau des Ruhrgebietes prüfen soll.

Die Pensionierung der politischen Beamten.

Wien, 10. Aug. Im Haushaltsausschuss der Nationalversammlung wurde heute morgen das Gesetz über die Pensionierung der Reichsbeamten verhandelt.

Der Nuntius Pacelli wieder in München.

München, 10. Aug. Der Münchener Nuntius Pacelli, der feinerzeit nach der volkrechtswidrigen Verlegung der Exterritorialität der päpstlichen Nuntiatur in München, welche während der Räuberherrschaft geschehen war, den direkten Befehl des apostolischen Stuhles erhalten, sich nach der Schweiz zurückzuziehen, ist am 8. August wieder in München eingetroffen.

Ein Reichsmonarch der Erwerbslosen.

Hamburg, 10. Aug. Am 22. und 23. August findet in Hamburg ein Kongress für sämtliche Erwerbslosenräte und -ausschüsse statt.

Malmedy.

Brüssel, 10. Aug. Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet aus Brüssel, daß die belgischen Truppen am 12. Aug. in Malmedy einziehen werden.

Brüssel, 11. Aug. Eine belgische Eskadron Kavallerie wird morgen in Malmedy und ein Bataillon Karabinieri auf dem Truppenübungsplatz Ebenroen einrücken.

Danzig.

Danzig, 9. Aug. Der Minister des Innern ernannte den der Reichsrechtssozialdemokratie angehörenden Gewerkschaftssekretär Prängel in Danzig zum kommissarischen Polizeipräsidenten in Danzig.

Bankbeamtenstreik in Hamburg.

Hamburg, 11. Aug. Die Bankbeamten in Hamburg und Altona sind in den Streik eingetreten und alle Banken haben infolgedessen geschlossen.

Das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 9. Aug. Das zukünftige Betriebsrätegesetz tritt an die Stelle des von den Arbeiterräteauschüssen handelnden Abschnittes der Verordnung vom 23. Dezember 1918.

Das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 9. Aug. Das zukünftige Betriebsrätegesetz tritt an die Stelle des von den Arbeiterräteauschüssen handelnden Abschnittes der Verordnung vom 23. Dezember 1918.

lann, daß, falls die Mehrzahl der Beamten nicht zur Arbeit erkrankt, der Betrieb der Banken für den Verkehr mit dem Publikum nicht aufgenommen wird.

Hamburg, 11. Aug. Die Bankangestellten der Norddeutschen Bank schlossen sich dem Streikschluß mit 298 gegen 97 Stimmen an.

Das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 9. Aug. Das zukünftige Betriebsrätegesetz tritt an die Stelle des von den Arbeiterräteauschüssen handelnden Abschnittes der Verordnung vom 23. Dezember 1918.

Ausland.

Schweiz.

Bern, 11. Aug. Die gestrige Volksabstimmung entschied mit 186 185 gegen 77 676 Stimmen für frühere Neuwahlen im Nationalrat und zwar auf Grund des Verhältnismahles.

Frankreich.

Bern, 9. Aug. Die Pariser Blätter teilen in einer amtlichen Bekanntmachung das Demobilisierungsamt mit, daß die Reservisten 1918 bis 1917, einschl. vom 31. August an, in 2 Stoffeln demobilisiert werden, so daß am 30. September nur noch die Klassen 1918, 1919 und 1920 als aktives Heer mobilisiert bleiben.

Rußland.

Amsterdam, 10. Aug. Den englischen Blättern vom 7. d. M. zufolge bringt die „Wireless Press“ ein drahtlos übermitteltes Kommuniqué der Bolschewisten, aus dem hervorgeht, daß sich die Roten Truppen in die Gegend von Poltawa unter dem Druck ihrer Gegner zurückziehen.

Türkei.

Bern, 10. Aug. Der „Temp“ meldet aus Kairo, Mustafa Dschemal-Pascha hat sich geneigt, der Aufforderung der türkischen Regierung, nach Konstantinopel zurückzukehren, Folge zu leisten.

Bern, 10. Aug. Der „Temp“ meldet aus Saloniki, man erfährt aus Konstantinopel, daß die türkischen Behörden sich über die schnelle Ausbreitung des Bolschewismus in der türkischen Arbeiterklasse sehr besorgt zeigen.

Amerika.

Berlin, 11. Aug. Das „N. T.“ meldet aus Stockholm: Carnes, der Direktor des amerikanischen Reizentrastes, hatte eine längere Unterredung mit Wilson, die zur Folge hatte, daß ein Weizenexportverbot mitgeteilt wurde.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitseinkommen und Militärrente.

Es wird uns mitgeteilt: Nachdem die zuständigen Stellen häufig darauf hingewiesen haben, daß von den Kriegsbeschädigten erzielte Arbeitseinkommen grundsätzlich ohne Einfluß auf die Höhe der Militärrente bleiben muß, herrscht bei den Kriegsbeschädigten immer noch die Vorstellung, die Annahme von Arbeit könne für sie eine Minderung oder gar Entziehung der Militärrente nach sich ziehen.

Diese Auffassung hat übrigens in der mit Gesetzeskraft ausserachteten „Vorläufigen Vordarstellungsordnung“ vom 24. Januar 1919 gesetzliche Anerkennung gefunden; § 19 bestimmt nämlich, daß Renten irgend welcher Art, insbesondere die Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenrenten, auf den Lohn nicht anzurechnen werden dürfen.

Reuendings hat auch das preussische Kriegsministerium (Erl. vom 6. Juni 1919) diese Frage nochmals eingehend behandelt und ausdrücklich bestimmt, daß künftig Nachforschungen

Bosen, dessen Seele von keiner Schuld bedrückt war, brauchte demzufolge auch weder schweißsam noch müffig zu sein, und nützte diese bevorzugte Stellung reichlich aus, indem er Dita nach allen Regeln der Kunst die Cour schmeihte.

Das Gefell der jungen Dame sehr gut. Er war doch ein bedeutender Mann. Sie hörte es aus allem, was er und seine Freunde sagten, heraus, daß er in seinem Fach eine erste Kraft sei, und wenn dieses Fach auch vielleicht für den Geschmack ihrer Familie und wohl überhaupt für den der Lehenstädter nicht ganz einwandlos sein mochte, so blieb er doch immerhin eine erste Kraft, und es war durchaus schmeichelhaft, sich von einer solchen den Hof machen zu lassen.

Aber dann kam doch wieder ein Stoß, der dieses angenehme Gefühl heftig ins Schwanken und Ditas Seele in säwere Bedrängnis brachte. Und wiederum war es die Baronin, von deren Verlor dieser Stoß ausging.

Sie selbst sah heute am Tisch des Italiener und mußte mit ihren Sprachkenntnissen schon ziemlich weit gekommen sein, denn es ging zwischen ihr und dem schönen, schwarzen Mann sehr belebt und lustig zu, so lustig, daß die allgemeine Aufmerksamkeit nicht unberührt davon blieb und auch zwischen Ditas Tischgenossen allmählich diesbezügliche Bemerkungen fielen.

Die schöne Melitta betreibt ihr Studium der italienischen Volkssprache mit vielem Eifer, lächelte Herr Meisenbring grauslich. „Vielleicht kann sie es dabei noch zu ein paar Messerhieben in ihren weichen Busen oder zu einer etwas zu engen Umarmung ihres weichen Halschens bringen.“

„Was so dumm sind heutzutage nicht einmal mehr die Italiener!“ Dungenkamp sah geringschätzig nach dem Paar herüber. „Um ein Weib sich kriminellen Unbequemlichkeiten aussetzen. Ne, — da nimmt man lieber eine andere. Nicht wahr, Bosen?“

Er sah dabei etwas malitios aus, und Bosen runzelte unwillig die Stirne.

Traumgewebe hatten sie um den blonden Kopf ihrer Herrin gesponnen und mit einem wohligen Seufzer ließ der blonde Kopf es sich gefallen, daß die Träume ihn fingen, anstatt daß er die Träume fing und wertbringend gestaltete.

Unten angelangt, war sie wohl etwas reumütig, aber nicht allzu sehr. Sie hatte ja noch viele Tage vor sich. Sie wollte sich erst einmal die Seele satttrinken an all der Schönheit. Je mehr sie in sich aufnahm, desto reicher konnte sie nachher verarbeiten. Darüber machte sie sich keine Sorgen. Vielmehr, wie gesagt, über ihr heutiges Verhalten zu der gestrigen Tischgesellschaft.

Aber als sie auf dem Weg zum Speisesaal Frau Meisenbring traf, diese sie unbefangenen freundlich begrüßte und, ihren Arm nehmend, mit sich zur Tafel zog, da waren die Bedenken und Sorgen schnell verfliegen, und sie freute sich, daß die Entscheidung über diese Angelegenheit ihr so bequem aus der Hand genommen war.

Es ging auch heute bei Tisch sehr gesittet zu. Frau Meisenbring hatte ihre Kohore ins Gebet genommen und dringend ermahnt, ihre Worte und Gesprächsthemen etwas vorsichtiger zu wählen als bisher.

Lengenkamp war zwar entrüstend in die Worte ausgedrochen:

„Wir sind doch kein Kinderparter und können uns nicht in Ton und Geminnung vergangener Jahrhunderte zurückverfehen!“

Und der Rinnbadenschläger hatte erstaunt den dicken Kopf geschüttelt und bedächtig gesagt: „Nä bin mir keiner Schuld bewußt. Nä habe wenig und das Wenige im reinen Fihelstil gesprohen.“

Aber nachdem ihm sein Fihelstil vor das Gewissen geführt und Lengenkamp belehrt worden war, daß es für ihn sehr günstig sei, wenn er auch einmal den Ton und die Geminnung anständigster junger Mädchen kennenlerne, benahmen sie sich beide etwas schweigsam und nuffig, aber sonst ganz ohne Anstoß zu erregen.

(15. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe van Becker f.

Hinter dieser tadellosen Rede eine kleine tadellose Verbeugung, und mit dem Bewußtsein, sich direkt wie eine geprüfte Weltreisende benommen zu haben, schlüpfte Dita in ihr Zimmerchen, den Bruder Paul so erköstert zurücklassend, daß nur die außerordentliche Festigkeit seines Halschens es verhinderte, daß ihm die Haare zu Berge standen über den herben Unverstand dieses lieben, jungen, unerfahrenen Mädchens.

Am folgenden Tage war Dita aber doch schon wieder in heißen Pfeiseln und Beurlaubungen, ob sie sich nach ihrer kühnen Verabschiedung und dem energischen Auftreten gegen die Baronin wieder zu ihrer literarischen Leselrunde halten könne und dürte.

Sie war den ganzen Vormittag oben in den Bergen gewesen und hatte sich auf einer freien, artigen Anhöhe ins Gras geworfen mit dem Vornehmen, über die Zusammenstellung ihres Romanes nachzudenken.

Aber Himmel und See waren so blau gewesen, die Zypressen so köstlich säwermütig dunkel, Glockengeläute hatte von nah und ferne, sanft abgedämpft und lieblich, zu ihr hinaufgeklingen, ringsum blühende samtendliche Wiesertrüden und Genzianen und eine kleine, schlaffe Eidechse warf vom sonnenbeschienenen grauen Stein schon neugierige Blicke zu ihr herüber. Da wollte kein einziger ihrer Gedanken sich ins Fach einer Romankomposition spannen lassen. Sie jagten kreuz und quer, hingen sich an die dunklen Zypressen, tauchten in den Reich der Wiesertrüden, schwammen auf den Glockentönen selig und fromm in blauer Luft und hielten mit der blankfüngigen Rosette heimliche, märchenhafte Zwiegespräche.

Es war nichts zu machen gewesen mit den eigenartigen, frühlingsselligen Gedanken. Ein feines, süßes

nach der Höhe des Verdienstes „zum Zweck der Beurteilung des Grades der Erwerbsunfähigkeit“ nicht mehr stattdessen dürfen; nur dann soll diese zulässig sein, wenn der Kriegsbeschädigte derartige Nachforschungen beantragt oder seinen Anspruch auf Rentenerhöhung mit seinem niedrigen Arbeitsverdienst ausdrücklich begründet.

Der Werkmeister-Vergütungsverein Wiesbaden. Die hiesige Organisation des Deutschen Werkmeisterverbandes, der bekanntlich im sozialen Leben eine große Rolle spielt, besteht jetzt über 3 Jahre. Der eigentliche Jubiläumstag, der 1. Dezember 1916, wurde seinerzeit mit Rücksicht auf die damaligen besonders traurigen Verhältnisse ohne Feier begangen, obgleich es aber nun nachträglich am Sonntagmorgen im kleinen Kurhaus stattfand und trug den Charakter eines akademischen Festaktes.

Der Bakterienverkehr mit der französischen Besatzungszone. Aus Berlin wird berichtet: Um eine Beschlagnahme der aus dem unbesetzten Deutschland nach der französischen Besatzungszone (ausschließlich Elsass-Lothringen und Brückenkopfabiet von Aehl) neuerdings zugelassenen Pakete und die Wiederherstellung dieses Paketverkehrs durch die französischen Besatzungsbehörden möglichst zu vermeiden, ist es unbedingt erforderlich, daß die von der französischen Besatzungsbehörde für die Zulassung derartiger Pakete eingehenden Bestimmungen von den Absendern genau eingehalten werden.

„Frau“ statt „Fräulein“. Nach dem Erlass des preussischen Ministers des Innern vom 13. Juni 1919 soll es (wie kürzlich berichtet) fortan keiner ledigen weiblichen Person verwehrt werden, sich „Frau“ zu nennen, da diese Bezeichnung nicht gleichbedeutend mit „Chefrau“ sei; „Frau“ bedeute weder eine Personenstandsbezeichnung noch einen Teil des Namens, noch einen Titel, der verliehen werden könnte.

Müttern wird dieser neue Erlass als eine Milderung ihres Schicksals und eine Hebung ihrer sozialen Stellung in ihrem Lebens- und Wirkungskreis empfunden, und deshalb von diesem Erlass sicher vielfach Gebrauch gemacht werden. Hierbei sei aber auf einen Irrtum hingewiesen, der, wie aus zahlreichen Anfragen geschlossen werden muß, bereits weitere Kreise gezogen hat.

Die Beitragsanteile der Arbeitgeber für ihre in Erschloßen versicherten Angestellten müssen ab 30. Juni 1919 von den Arbeitgebern unmittelbar an die Erschloßen abgeliefert werden. Um den Verkehr mit den Arbeitgebern zu erleichtern und zu vermeiden, daß ein Arbeitgeber mit 10 oder mehr Erschloßen zu tun hat, hat der Verband kaufmännischer Erschloßen in den einzelnen Reichsgebieten 5 Zentralabrechnungsstellen eingerichtet.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Wiesbadener Künstler auswärts. Die Sängerin Fräulein Hedwig Hülpert, eine Tochter unseres verdienten Kammermusikers J. Hülpert, hat im letzten Sommer-Einzelkonzert in Mainz mit ihrem Vortrag der „Silba“-Arie aus Verdis „Rigoletto“ und dem „Koffsignal“-Lied von Massé bemerkenswerten Erfolg erzielt.

Aus dem Vereinsleben. Die Botanische Abteilung des Kassauischen Vereins für Naturkunde unternimmt am Mittwoch einen Ausflug nach dem Schlierskopf. Abmarsch um 1/4 Uhr vom Lindenhof.

Aus dem Landkreis Wiesbaden. we. Deggheim, 10. Aug. Das Rathaus ist nunmehr an den Sonntagen für jeden Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Die Besatzungsbehörde hat beim Bürgermeister Klage darüber geführt, daß wiederholt Einwohner sich geweigert hätten, die ihnen von der Ortskommandantur zugewiesene Einquartierung aufzunehmen.

Aus Provinz und Nachbarschaft. we. Elville, 10. Aug. Die Betriebsstörung im Rheingauert-Elektrizitätswerk wurde dadurch verursacht, daß Hochspannungsdrähte in die Hochspannung gezogen wurden, was letzte Nacht zur Folge hatte, die zur Unbrauchbarkeit einer Turbine führten.

Sport. Wiedererennen. Frankfurt a. M., 10. Aug. Preis von Wolfsgarten. 12 000 M. 1. Herr C. v. Lang-Buchhoff, 2. Pfanke (A. Zeisler), 3. Ballefarda, 3 Letta. Sieg 12, Platz 24, 22. — Preis von der Saalburg. 12 000 M. 1. Gehilf Widdinghovens Goldfisch (Ranz), 2. Wolfstrom, 3. Flamingo. Sieg 26, Platz 11, 15, 11. — Preis vom Römer. 10 000 M. 1. Herr W. u. W. Wendts Todeux (Lejnik), 2.

Mopier, 3. Alca. Sieg 61, Platz 14, 13, 12. — Sandgraben-Rennen. 25 000 M. 1. Herr H. u. G. v. Weibergs Endgut (D. Schmidt), 2. Nagappa, 3. Schafal. Ferner Sieg: Elga. Sieg 133, Platz 11, 11, 2, 4, 2. — Preis von Domburg. 11 000 M. 1. Gehilf Widdinghovens Grenzwaag (Lewidi), 2. Dorchon, 3. Wirbel. Sieg 25, Platz 16, 15 (Dorchon), 7 (Wirbel). — Preis von Seabiz. 13 000 M. 1. Herr H. u. G. v. Weibergs Seuchte (D. Schmidt), 2. Wehmlein, 3. Madensen. Sieg 121, Platz 19, 13, 13. — Preis vom Rhein. 15 000 M. 1. Herr H. v. Opeis Engadin (D. Schmidt), 2. Oberaster, 3. Siegfried, 3. Steina. Sieg 65, Platz 21, 20, 18 (Siegfried), 15 (Steina). — Frankfurter Jagdrennen. 13 000 M. 1. Herr H. Schusters Wolfstropfen (R. Schuler), 2. Feilsest, 3. Lfry. Sieg 169, Platz 62, 24.

Neues aus aller Welt.

Ein schwerer Eisenbahnunfall. mz. Hannover, 11. Aug. Nach einer entlichen Weidung fuhr am 9. August, nachmittags, bei Ahlen (Westfalen) ein Personenzug einem Güterzug in die Flanke. Drei Militärpersonen wurden getötet, zwei schwer, drei leicht verletzt. Der Materialschaden ist erheblich.

Deppelmord. mz. Berlin, 11. Aug. Aus Stum wird gemeldet: Ein Deppelmord und Mordversuch wurde in der Nacht zum Samstag verübt. Dort fand man in seiner Wohnung den Eigentümer Johann Viehricht und dessen Ehefrau erschossen auf; die Leichter war durch Schüsse schwer verletzt, hatte aber noch die Kraft, sich zu Nachbarstufen zu retten, wodurch die Mörder an der Ausführung ihres Planes verhindert wurden. Viehricht wehrte sich mit einer Feingabel. Es ist also anzunehmen, daß er einen der Verbrecher verriet. Als Mörder kommen zwei Personen in Frage. Auf die Ermittlung der Mörder ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Handelsteil. Vom Weinmarkt.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Das Einkaufsgeschäft ist zurzeit sehr ruhig, nur wenig Umsätze kommen zustande, aber auch die Preise sind im allgemeinen nur wenig verändert. In Rheinhessen wurden zuletzt für die 1918er 6800 bis 8800 M. das Stück von 1200 Litern bezahlt. Ähnlich sind die Preise an der Nahe und auch in der Pfalz. Bessere Mittelhaardter Weine des letzten Jahres wurden mit Preisen bis zu 10 000 M. die 1000 Liter abgesetzt. Auch an der Mosel sind die Preise noch sehr hoch, unter 7500 M. das Fuder ist nichts zu erwerben. Im Rheingau sind die Forderungen für 1918er annähernd 11 000 M. das Stück, wozu sich aber keine Käufer mehr entwickeln wollen. Der Handel hält allgemein zurück, was erklärlich ist, denn Weine, die zu solchen Preisen erworben werden, sind nach Lage der Umstände schwer abzusetzen. Die 1917er Weine, welche noch im freihändigen Verkehr sich befinden, sind für den Handel auch zu teuer. Im allgemeinen hat man das Gefühl, daß die höchsten Preise erreicht sind. Die Einfuhr ausländischer Weine trägt natürlich auch dazu bei, den Einkaufsmarkt bei uns etwas zu drücken, aber um einen nachhaltigen Druck hervorzurufen, dafür ist die Einfuhr noch zu gering und die Preise bei unserem unglücklichen Geldstand sind auch viel zu hoch. Ein Preisrückgang von Bedeutung wird bei uns erst in Erscheinung treten, wenn uns das Ausland in größerem Umfang seine kleineren Weine sendet und vor allem unser Geldstand sich bessert, aber soweit sind wir noch nicht. Das Reich will übrigens jetzt, nachdem der Frieden ratifiziert ist, die Einfuhr von ausländischem Wein mehr unter Kontrolle nehmen, ob aber damit die Einfuhr wesentlich aufgehoben wird, muß man abwarten, die Sache liegt nämlich praktisch so, daß das Ausland selbst seine Weine auf den deutschen Markt bringt und nicht erst abwartet, bis wir sie auf Ablieferung im Ausland kaufen. Soviel steht auf jeden Fall fest, daß die enorm hohen Preise für die einheimischen Weine sich nicht mehr lange werden halten können. Die Weinberge stehen allenthalben ganz zufriedenstellend, wenn auch die Witterung zurzeit nicht die beste ist. Die Krankheiten konnten dank ausgiebiger Bekämpfung noch nicht um sich greifen und die Trauben haben sich wirklich günstig entwickelt und sind auch reichlich vorhanden. Wenn der August sich noch gut anläßt und wir im letzten Stadium der Anreife noch halbwegs günstiges Wetter haben, dann kann die Quantitäten-Ausbeute befriedigen. Von diesem Ausgang wird nicht zuletzt auch die Preisregulierung abhängen.

Wettervoraussage für Dienstag, 12. August 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter bis wolzig, trocken, wenig kühler.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptverleger: H. Degerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: J. B. J. Günther; für politische Nachrichten: J. Günther; für den Unterhaltungs-Teil: H. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsamt: J. W. G.; für den Handels-Teil: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der 2. Schellenergischen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Wäschehaus Theodor Werner Wiesbaden · Webergasse 30 Begründet 1868

Preiswerte solide Damen-Wäsche eigener Anfertigung Lieferung vollständiger Braut-Ausstattungen Beachten Sie die Schaufenster!

Brinz-, Bred- und andere Bohnen zu 40-70 Pf., sowie schöne Erbsen zu 65 Pf. zu haben. Wöh. Albrechtstraße 41. Berlin W. nur morgens.

Ungeziefer! Mittel aller Art gegen Kopfläuse, Flöhe, Wanzen, Käfer usw. fern. Doarwasser, Mandelöl, etc. Gähneraquaentinktur empfiehlt. Fr. Trog Steinaffe, Ecke Schachtstr.

Feldgraue Joppen-Anzüge solange Vorrat reicht Mk. 138.—

Beteiligung an Unternehmen der Farben-, Lack-, Chem. etc. Brandie gesucht eventl. Chemisch. Laboratorium behufs Ausbeutung vielversprechenden eigenen Verfahrens. Bin Mitte August persönlich dort. Offert. u. G. 8161 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Beteiligung, Kauf od. Neugründung an einem soliden, gewinnbringenden Unternehmen sucht besten eingeführter Kaufmann mit einem Kapital von vorläufig M. 100,000.— Offerten unter C. 8145 an Annoncen-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F33

Heinrich Wels Kirchgasse 64. K 147

Kuhl's Zahn-Atelier Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577 Schwalbacher Str. 52, Ecke Dellritzstraße. Sprechstunde: von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen, feinste Gold- und Kautschukarbeiten. Schonendste Behandlung. - 9788. 9 Preise.

Rechts. 39, 1 r. möbl. 1-3-
Wohn. mit W. u. ein-
ger. Küche in ein. W. d. d.
sofort zu vermieten.

Möbl. Rim. Manf. usw.
Bredstr. 39, 2 r. m. 3.
Baderstraße 11, 2 St. r.,
mit möbl. Wohn- und
Schlafzimmer an einen
besseren Herrn sofort zu
vermieten.

Dahl. Str. 37, 1. gemütl.
B. u. Schloß, reichl. g.
Reichl. 180, Tel. elektr. 2.
Dobheimer Str. 52, 2 l.
ein möbl. W. u. Schlafz.
Gardener Str. 4, 8. m. 2.
Frankenstr. 26, 2. Sof-
man, at. möbl. jeder
Zimmer mit 2 Betten
bis 1. Sept. zu verm.

Friedrichstraße 29, 2.
Dietrich, gut möbl. Sim.
mit 1 od. 2 Betten zu v.
Berberstraße 35, 0. 1.
möbl. Zimmer zu verm.
Kaiser-Fr.-Ring 12, 3 r.,
sch. möbl. Zimmer.

Bärnerstraße 8, 2 l., gut
m. Sim. an 2 bef. Herren
od. Wohn- u. Schlafz. an
einen Herrn zu verm.

Wiesenstr. 5, 0. 1 r.,
möbl. Sim. f. nicht a. 1.
Mittelstraße 4, 1. Stod.
ein möbl. Rim., event.
Wohn- u. Schlafzimmer.
Niedstraße 10, 2 l., schön
möbl. Zimmer zu verm.

Gleichen möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
an f. Dauerm., 1. Sept.
Koppenstraße 49, Part.

A louer
une chambre à coucher
très bien meublée. Prix
modéré rue de la chapelle
Nr. 2, 2. Etage.

1 oder 2 elegant möblierte
Zimmer
(Schlaf- u. Salon), evtl.
mit Klavier, sof. zu verm.
Anzusehen nachm. 1-4
Mittelstraße 37, 3.

Salon
u. Schlafzimmer. Schönste
Kulisse an eine Herrin
zu verm. Auf W. beste
Verpflegung. Offert. u.
S. 444 an den Tagbl.-Verl.

In Villa, beste sonnige
Lage, können 2 einfach
möblierte Zimmer an
rubige ältere Dame od.
Herrn zum 1. Oktober ab-
gegeben werden. Gefällige
Offerten unter S. 445 an
den Tagbl.-Verlag.

Leere Rim., Manf. usw.
Waldstraße 61, 0. 1.
Raum a. 2. Möbelschrank,
Kleiderkasten zu vermieten.
Kaiserstr. 23, 1. r., 2.
Klosterstr. 3, 3. r., 1. r.
Karlstr. 27, 0. 1. r., 1. r.
Wob. an eine B. u. B.
Wiesenstraße 24, Dachst.
räume zum Unterstellen
von Möbeln zu verm.
Rab. Treppenaussicht auf
Waldstraße 26 an 1. Rim.,
0. 1. r., im W. d. d. d.
Waldmannstr. 14, leeres
Rim. zu verm. u. 1. Boden.
Dame w. zum 1. Oktober

2 leere Zimmer
zu vermieten. Offert. u.
S. 444 an den Tagbl.-Verl.

Keller, Reußen, Stall, z.
Salonstr. 13 Keller 50 qm.
Dobheimer Straße 121
Stall für 4 Pferde zu
vermieten. 784

Reinigungsstr. 4 Stallung
Waldstraße 10 Scheuer u.
Stall zu vermieten.

Frankenstr. 17 Remise.
Waldstraße 7 00 □ Roget-
Keller mit W. B11988

Kleiderkasten 21 großer
Keller mit elektr. Licht
und Wasser zu verm. 812

Dobheimer Straße 27
schöne, große Lagerkeller
mit Schotterung für so-
fort oder später zu ver-
mieten. Rab. B. Auer.
vom 0. 1. 807

Schwalb. Str. 23 an. Stell.
mit 2. Boden, zu verm.

Stallung
f. 6 Pferde mit Scheunen-
abteil, Reußen u. Hof.
(w. evtl. mit Wohnraum)
in der Lohmstraße auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Rab. bei Eilber. Dob-
heimer Str. 43. B11959

Gewölber Wein Keller, evtl.
mit Büro od. Bad, zu v.
u. Paulbrunnstr. 3, 1 l.

Autogarage
bis Oktober zu v. evtl. 3
Bauern, Raberstraße 26.

Weinfelder
in guter Lage billig zu
vermieten. Off. u. S. 444
an den Tagbl.-Verlag.

Großer Eckladen

5 Schaufenster, m. hellen Souterrainräumen, Ecke Neu-
gasse und Friedrichstraße, per 1. Oktober z. verm. Rab.
Friedrichstraße 39, 3, von 2-4 Uhr. 734

Mietgefuche

Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Rum 1. Oktober
od. 1. April Villa mit 9 bis
10 Räumen, elektr. Licht,
Zentralheiz. u. all. Zubeh.,
event. auch 1. Etage, ge-
sucht. Off. unter S. 445
an den Tagbl.-Verlag.

Schrein sucht
1-2-Zimmer-Wohnung
ober leeres Rim. a. 1. 10.
Offerten unter S. 444 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3-Zimm.-Wohnung
von alt. bef. Ehepaar bei
Offert. erb. an Kr. R. D.
Kaiser-Friedrich-Ring 55
2. Et. links

2-3-Zim.-Wohn.,
Worpsstr. od. nächste Nähe,
zu mieten oder zu tausch.
gesucht. Offerten unter
S. 444 an den Tagbl.-Verl.

**3-Zimmer-
Wohnung**
zum 1. Oktober gesucht
Rab im Tagbl.-Verl. S.

Wohnung
von 4 oder 5 Rim., möbl.
mit Garten von kinderlos
Fam. a. 1. 4. oder 1. 10.
1920 zu mieten ges. Off.
u. S. 443 an d. Tagbl.-V.

4-5 Zimmern
gesucht. Off. u. W. 445 an
den Tagbl.-Verlag.

6-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, mög-
lichst nahe Poststelle der
Elektrischen gesucht. Off.
erhalten unter Angabe der
Straße und Hausnummer
sowie Mietpreis u. S. 443
an den Tagbl.-Verlag.
Meine Familie von drei
Personen

5 od. 6-Zim.-Wohnung,
mögl. mit Bestend, sof. od.
zum 1. Oktober zu mieten
gesucht. Off. u. W. 443 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Okt.
3 Schlafzim., 1 Esszim.,
1 Salon, Küche u. Bade-
zimmer, elegant möbl., in
einer vornehmer Gegend,
event. in Villa. Off. unter
Waldstr. 15, Sch. 1.

**Eigene Wohnung
billiger!**
Ich suche in dem von der Dobheimer
Straße, dem Ring und der Schiersteiner
Straße umgebenen Stadtteil im Erdge-
schob, Hochparterre oder 1. Stod zwei
sich einandergehende unmöblierte Zimmer
für Bürozwede. (Ruhiges, feines Engros-
Geschäft, keine Lauferei.) Vorhandener
Telephonanschluß wird übernommen,
begw. bezahlt. Angebote unter J. 445
an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikräume
zu mieten gesucht.
Wir beabsichtigen unsere elektrotechnische
Fabrik in die Umgebung von Frankfurt a. Main,
event. auch in besetztes Gebiet (Mainz oder
Wiesbaden) zu verlegen.
Benötigt werden 1500-2000 Quadratmeter
Raum, elektr. Kraft und Gasanschluß. Gegenden
mit weiblichen Arbeitskräften (ca. 200-300) be-
vorzugt. Offerten unter P. P. W. 2343 an
Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M. F111

Fremdenheime
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Haus Riviera
Biederstraße 7, schöne
Zimmer ohne oder mit
reicht vorz. Serv. usw.

Gr. Balkonzimmer
mit 2 Betten, mit oder
ohne Verpflegung, zu ver-
mieten. Rab. Taunus-
straße 1, 1. Stod.

Wohnung

von 8 Zimmern, Küche u
Rebenräumen, zu mieten
gesucht. Offert. u. N. 988
an den Tagbl.-Verlag

Arzt

(für innere Krankheiten
keine Kasernenarbeiten) sucht
für 1. Oktober 2 oder drei
möblierte oder unmöbl.
Zimmer in der Wilhelm-
straße oder Taunusstraße
zur Abhaltung d. Sprech-
stunde nachmittags. Off.
u. S. 442 Tagbl.-Verlag

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten gesucht für
Ehepaar von auswärtig
welches 1. bis 3mal in d.
Woche d. Theater besucht.
Offerten unter S. 443 an
den Tagbl.-Verlag.

2 herrsch. möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim., zu
mieten gesucht Offert. m.
Preisgabe unter S. 446 an
den Tagbl.-Verlag.

Geb. eraste Dame,
Dauerm., sucht a. 1. 10.
od. auch früher 2 gut möbl.
Rim. mit a. Heiz. in bes.
ruhig. Hause, Geb. besora.
Off. mit Preisangabe u.
S. 445 an den Tagbl.-V.

**in welcher herrschaftlichen
Villa oder Landhaus**
in guter Lage Wiesbadens
werden 4 oder 5 höhere
unmöblierte Zimmer mit
Küchebenus, an Dame
mit Tochter abzugeben?
Offerten unter N. 432 an
den Tagbl.-Verlag.

**Kranke sucht
leeres Zimmer**
in bef. Hause im Süd-
viertel. Offerten unter
N. 446 an den Tagbl.-V.

**Gesucht in guter Ge-
schäftslage ein
Laden**
mit 1 oder 2 Schaufenst.
nebst hellem Arbeitsraum
und Kucherb. Offerten u.
S. 445 an den Tagbl.-V.

**Büro
mit groß. Lager**
mögl. in der Nähe des
Bahnhofs, für sofort an-
sucht. Offerten u. N. 436
an den Tagbl.-Verlag.

**Suche baldigst in d. Nähe
Telegrafstr. Stall für ein
Fied. u. B. Schmitzinger,
Kelenenstraße 15, Sch. 1.**

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Abgechl. elegante 1. Et., Kurviertel zu vermieten.

3-4 Schlafz., ar. Wohnz.
mit Balkon, zum Garten
hin aus, Badzim. Ferner
Bist. Telefon, sehr gute
reichhaltige Verpflegung
Raberei Villa Paulinen-
straße 1 Pension Elbers

Geldverkehr

Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Kapitalien-Angebote

Wertpapiere
Ankauf u. Verkauf, frei-
händig u. an Börse.
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. Tel. 524.

Musw. Kapitalist
übernimmt 2. Geböth. mit
Nachsch. a. sofort bar. Off.
u. S. 416 Tagbl.-Verlag

50 000 u. 40 000 Mk.
zu 4 1/2% zu 1. Stelle sof.
zu vergeben. Web unter
S. 445 an den Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche
Kapitalanlagen.
45 000 u. 50 000 Mark an
2. Stelle, aber absofut
sicher, zu 5%, 15 000 Mk.
zu 6% gesucht.
D. Ennel, Adolfstr. 7.

Immobilien

Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich Telephon 0656, Wilhelmstraße 54.

**Sache sehr preiswerte
Angebote in Villen, Ge-
schäftshäusern usw.
Architekt Müller,
Sonnenberger Straße 19**

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Rechtliches

3-4-Zim.-Haus hinter d.
Friedrichstr. m. Rab. d. d.
Hinter, welches an ein
auch Geschäft verm. ist
wegen beh. Alters des Be-
setzers zu verl. Off. un-
ter S. 436 an d. Tagbl.-Verl.

**Kleines Haus m. Bäder-
einheit, nahe Kranken-
haus, preiswert zu verl.
N. Niederwaldstr. 6, B. r.**

Immobilien-Kaufgefuche

Kleine Villa
mit Garten ohne Verm.
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 445 an den Tagbl.-V.

Villa i. Nertal
zu kaufen gesucht.
Kofel Stern u. Sohn,
Rechts. 43, Tel. 4538.

Landhaus

mit Garten
gegen Barzahlung u. aus-
wärt. Reflekt. zu kaufen
gesucht.
Off. u. S. 6163 an N.-G.
D. Arens. G. m. B. 6.
Mainz. F33

Kleineres gutgehendes Kaffee-Restaurant

in Wiesbaden oder nächster Umgebung mit
direkter Bahnverbindung zu kaufen oder pachten
gesucht. Offerten u. T. 422 a. b. Tagbl.-Verlag.

Kleine Pension

mit oder ohne Kaffee-Restaurant zu kaufen
oder pachten gesucht in Wiesbaden od.
nächster Umgebung mit gut. Bahnverbindung.
Offerten unter S. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Berläufe

Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Privat-Berläufe

Kleines Geschäft

in bester Lage, ohne Lad.
Wachsbetrieb, seit 40
Jahren gute Ertr. für
Kreiering, Pens. Rab.
Schneiderin accan. wen
Todesfall u. 5000 Mk.
zu verl. Brandel, nicht
erforderl. Off. u. N. 109
an die Tagbl.-Anzeigst.

Obst- und Gemüse- Geschäft

ausgeh. in bester Lage,
umfänglich, billig zu
verkaufen. In circa 200
im Tagbl.-Verlag.

**Kleines halbes Milch-
geschäft zu verkaufen. Rab. Scholl,
Küchenstr. 3, 3.**

Für Liebhaber!
Schöne Korridor-Glänze
zu verkaufen.
Scheid. Wittenstr. 4.

**Da dentisch. Schürhomb
sow. 1 ar. Leiter zu verl.
Dobheimer Straße 75
Dth 2 St. am 12 u. 1 1/2.**

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Niet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Wohn.-Radw.-Büro
Lion & Cie.</

Gr. Gartenzeltbahn
schöne Tafelbilder u. Ser-
vierten, Porzellan, Bett-
wäsche, Porzellan, Säbener,
Biedermeier-Schreibstisch
Bücher u. Kleiderbügel,
Chaiselonge, span. Wand
Kollwand, Spiegel, Bilder
au verk. Nikolaistraße 17,
Part. 2-7 Uhr.

Ölbilder u. Kupferstiche
dar eine Wiedergabe der
Diana v. Raphael preis-
w. verk. Lichtbildner
Licht und Schatten, Lano-
gasse 30, 1. Etage, am
Königsplatz 1.

Altaorien u. Embleme
(2 Bde.), abgenutzt, Stroh-
sack zu verkaufen Sedw-
straße 13, 1. Etage.

Billig zu verk.:

1 Photogramm-Apparat,
komplett, mit Zubehör,
und n. Schöne (Rt. 88),
1 komplette Schreibstisch-
Garnitur mit Uhr, eine
Küchenschleife (Küchenschleife),
Glaswaage, u. Bienen-
ring, im Laden.

Konzert-Flügel
sehr gut erhalten, wie n.
Preis 5500 Mk. Anfragen
u. D. 446 Tagbl.-Verlag

Pianino
zu verkaufen Sellmund-
straße 17, Part.

Pianola
zu verk. Beschäft. 2-4
Auskunft im Tagbl.-
Verlag.

Neue Mandoline
und gut einig. Boline
zu verkaufen.

Glereo-Kamera
4,5x10,7 Dopp.-Anastigmat.
6,8. Kriemhild, 12 Kass.
Bedarfsliste, zu verk. oder
gegen gleichw. Kamera,
4,5x6 oder 6x9 zu tausch.
Gef. Angeb. u. D. 446 an
den Tagbl.-Verlag.

Photographen-Apparat
(9x12), Kriemhild, Reich-
Theaterplatz, Telephon
u. Prof. Hildebrandt, u. v.
Koch, Kaiserstraße 1, 2.

Mikroskop
30-, 70- und 120fache Ver-
größerung preiswert zu
verkaufen. Anfragen unt.
D. 442 an den Tagbl.-V.

Laboratoriums-
Einrichtung n. f. Schül.
mit d. wichtigsten Chemi-
kalien, billig zu verkaufen
Anfragen unter D. 442 an
den Tagbl.-Verlag.

Platzmangel
sofort billig zu verkaufen
n. h. l. d. Schlafzimm.
bestehend aus: 1 tüchtigem
Kleiderschrank, Wasch-
kommode, Nachtschrankchen,
1 1/2 Schlfr., Bett, ohne Ein-
lagen, weisglad. Schloß, für
Kinder, voll, großer 2 tär.
Kleiderbügel, weißlackiertes
Kinderbett, Kinderbadew. m.
Unterlag, weiß, Emaille bei

Jeck, Frankenstr. 16.
Ladeneinrichtung.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Sofa
mit Kissen, voll, zu ver-
kaufen bei D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Verkauf. Badenseffel
billig zu vk. D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Bertito
n. h. l. d. rote Blüschende
Lana, Nautsch, Str. 7, 2.

Ruhb. Waschkommode
mit Marmorplatte zu ver-
kaufen. Debe, Selenen-
straße 3, Stb. 1.

Ein. gebr. Küche
für 100 Mk. zu verkaufen.
Dreier, Nibelstr. 5, 4.

Weiße Küche und weißes
Zimmer
zu verkaufen bei Mühl-
stein, Nibelstr. 48, Part.

N. Küchen-Einrichtungen
Küchenschleife, preisw. zu vk.
Nebelstr. 38, 1. Etage.

Ein. Kassen-Schrank
billig zu verk. Kassen-
werk, Nibelstr. 4.

Ein. neue Küche
Einrichtung
zu verk. Nibelstr. 3, 1. Etage.

Herren-Dipl.-Schreibstisch
zu verkaufen bei Koenig
Selenenstraße 1, 1.

Hotelanrichte
oder Badentische, 2,20 Mk.
lang zu verk. bei G. v.
Schierke, Nibelstr. 62.

Trennungswand
zu verk. D. 442 an den
Tagbl.-Verlag.

Gute Nähmaschine
zu verk. Kassenstr. 22, 1.

Ein. gebr. Nähmasch.
gebr. Kleiderwagen, 4 Mk.
Kasseler, 4 Schöne, 2. Etage.

Rollschuhe
für 120. Kind zu verk. bei
Preis, Nibelstr. 12, 1.

Geschäftswagen
gut erhalten, billig zu vk.
Peter Quint, Marktstr. 14.

Kinderliegewagen
mit Kofferbillig zu verk.
Kriemhild, Nibelstr. 6.

Motorrad
1 Hst., 2 1/2 PS., National,
mit dr. Verstell. f. Motor,
zu verk. Rudolf u. Roth,
Sellmundstr. 29.

Brennbl.-Straßenrenner
mit Vereifung zu verk.
Grünthal, Hermann-
straße 3.

Rahrad, engl. Marke,
5. Feder, Nibelstr. 2, 2.

**Rast neues Draht-
Rahrad ohne Vereifung preiswert**
u. Gneisenstraße 29, 2 f.

Deira. u. Damenrad,
fast neu, preisw. Kriemhild,
Nebelstr. 27, Stb. 1.

Rahrad, G. Vereifung,
28x1 1/4, Damenrad, f. n.
billig zu verkaufen bei
Kriemhild, Nibelstr. 44, St. 2.

Rahrad mit G.
für 100 Mk. zu verk. Leder,
Geiselsstraße 9, 1. Etage.

Derrea. u. D. Rahrad
m. Vereif. verk. Rudolf
u. Roth, Sellmundstr. 29.

Auto-Reifen u. Schlauche
(Michelin) 820x120
880x120, 895x135, verk.
Korn, Nibelstr. 85.

Ein. Ofen
für großes Zimmer zu vk.
Kriemhild, Nibelstr. 5.

Raminosen
mit oliv. Klebmasse
u. Klebmasse Dauerbrand-
zu verk. Nibelstr. 37,
1. Etage.

Ein. Ofen
für großes Zimmer zu vk.
Kriemhild, Nibelstr. 5.

Ein. Ofen
für großes Zimmer zu vk.
Kriemhild, Nibelstr. 5.

Ein. Ofen
für großes Zimmer zu vk.
Kriemhild, Nibelstr. 5.

Ein. Ofen
für großes Zimmer zu vk.
Kriemhild, Nibelstr. 5.

Für Sammler!

Menais-Lüster, 16 Arme
mit Doppelgläser u. Holz-
schalen, Engel, S. Bieder-
meier Sepiaschild. (1810)
u. Leon d. Vinci, Engels-
kopf, holzschal. Barak
(1702). Celosmilde u.
Söllin, Jugendwerk, 1860
zu verkaufen

2 aut. erh. Badewannen
bill. Brühl, Nibelstr. 15.

Weiße Kinder-Badew.
mit Bettel zu verkaufen
Ludwigstr. 1, Part.

2 aut. erh. Badewannen
bill. Brühl, Nibelstr. 15.

Elterne Gittertüre,
(fast neu) 130x100, eis.
Schloß (24x60) zu ver-
kaufen bei Bürkhaens
Nebelstr. 2, 1.

Polstertüre
Preisw. aut. erh. zu verk.
Nebelstr. 14, Part. 1/2.

2 Schmeißer, 173 und
174 Nr. zu verkaufen.
Off. u. N. 109 an Tagbl.-
Verlag, Nibelstr. 12.

1 la Rohrfl.-Korb
24er, 1 Rohrfl.-Korb
(Ger), 1 Rohrfl.-Korb,
1,25 Nr. lang, 0,40 hoch,
0,45 Meter breit eine
Kopierpresse u. ein Stühle
(wie neu) zu verkaufen.

Karl Bender,
Korbwaren,
Sellmundstr. 46.

S. ar. Riste, ei. Kuchentuhl,
Preisw. u. Nibelstr. 12, 1 r

Lannen-Geländer
Wolken u. Stangen verk.
Dobbeimer, Nibelstr. 118, 1.

Ruhmst
hat abzugeben 2. Rauer,
Nebelstr. 14, 1.

1 Grube Herdstein
zu verkaufen Nibelstr.
14, 1.

Fast neue goldene
Herrenuhr
umhängeblich zu verkaufen. Gef. Offerten unt.
D. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Gutgehendes
Kolonialwaren-
Obst- u. Gemüsegesch.
zu kauf. gef. Offert. unt.
D. 444 an den Tagbl.-Verl.

Gutgehende
Ronditorei
zu kaufen gesucht. Offert
mit Preis unt. D. 108 an
den Tagbl.-Verlag.

Gute Milchziege
u. Kessel, sowie 8-20 in
Ständen zu l. gef. Ana
mit Preis n. Dobbeimer
Str. 118, Partier.

Jagdhund
dressiert mit a. Nase, zu
kaufen gesucht. Angeb. zw.
5-8 abends a. schriftlich
Schöne Aussicht 5, Riefel.

Brillantring
oder Schmuck, sowie gold.
Herrnhuhr
zu kaufen gesucht Weber-
gasse 25, Zimmermann.

Die höchsten Preise
zahle ich für
Guterl. Herren-
u. Damen-Kleider
sowie alles was im Ger-
schäftlich andrangiert wird.

Frau Klein
Goulinstraße 3, 1
-Telephon 3490-

Kleider
aller Art, Pelzschon, Zopp,
Garbin u. all. Androna,
samt u. all. höchst. Preis
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stod.
-Telephon 3431-

Nur D. Gipper,
Nebelstr. 11, Tel. 4878
zahlt am besten
f. Kleider, Schuhe, Wäsche,
Möb., Teppiche, Pinoleum
Gard., Gold, Silber usw.

Händler-Verkäufe

Dobela. Damenkleider,
fast neu, sehr bill. zu vk.
Stummer, Neugasse 19, 2.

Lichterzimmer,
weiß lackiert, mit Spiegel-
schranke u. Marmorplatte
für 1600 Mk. u. Gebrüder
Leicher, Cranienstraße 6.

2 herrlich. Speisezimmer
eich. Kastanienbraun neb.
Prachtst. f. 2 Herren-
zimmer, hochbar. Mod.
billig zu verk. Rosenkrans
Nebelstr. 3.

Schlafzimmer
eichen lackiert,
aut. Ausführung
preiswert zu verkaufen.

Karl Fischer
Schreinermeister
Nebelstr. 15.

Moderne Schlafzimmer
hell eich. imit., großer St.
Kleiderbügel, Borstol. m.
Schieleausgab, 2 Nach-
schränke, zwei Petistellen,
850 Mark Rosenkrans,
Nebelstr. 3.

Schöne helle
Schlafzimm.-Einrichtung,
tbl. mit Matr., 1400 Mk.
Gebrüder Leicher,
Cranienstraße 6.

Büfett u. Kredenz
preiswert zu verkaufen

Möbellager
4 Kriemhildstr. 4.

Mod. Küchen-Einrichtung
verk. Seibel, Nibelstr. 34.

Schöne Küchen-Einrichtung
billig zu verkaufen bei
Peter,
Nebelstr. 17, 1 u. 3.

Pracht. Trumeauspiegel,
Sofa, Salon- u. Kuchentisch,
Stühle, Kuchentisch
(alles hochpreisige Stücke in
Werkst.) feiner hochmod.
neue Küchen-Einrichtung,
kompl. Schlafzimm., Kiege-
l. f. Damenkleidbügel u.
Preis, Nibelstr. 88.

Schöner
Stinks-Kragen
resp. Boa
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 446 an den Tagbl.-Verl.

Sammlung
Dirsch u. Reheweise zu
kaufen gesucht. Off. unt.
D. 445 an den Tagbl.-Verl.

Sammetmantel
zu kaufen gef. Schmidt,
Nebelstr. 8, Stb. 1.

Damen-Tuchmantel,
schwarz, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unt.
D. 109 Tagbl.-Verlag.

Feiner Anzug
u. ein. bessere Herren-
sachen zu kaufen gef. Off.
u. D. 433 Tagbl.-Verlag.

Bess. Anzug
mittl. Gr. u. Herrenfach
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 412 an den Tagbl.-V.

Sommer-Paletot
(Covercoat), ar. schlanke
Figur, zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 438 Tagbl.-V.

Zivil-Anzug
egal welche Größe, Off. u.
D. 443 an den Tagbl.-Verl.

Kellner
ar. Fig. nach 51. Nr. 11.
Zeit am 29. 7. abend.
sucht am arbeiten an 1.
1 R. aut. schwarze Ofen
zu kaufen. Offerten u.
D. 446 an den Tagbl.-V.

Teppiche
alle Größen
zu hohen Preisen kauft
E. Korigty
Nebelstr. 20, 1. Et.

Mikroskop
mit achsler Vergrößerung
ausf. Offert. u. D. 436
an den Tagbl.-Verlag.

1 Piano
zu kaufen gesucht. Gef.
Offert. erbittet S. Schu-
mann, Schumacherstr.,
Nebelstr. 22, 2.

Photo-Apparate

mit guter Optil kauft
S. C. Bruere
Nebelstr. 27.

Piano u. Scheiblsch
zu l. gef. Off. an Weber,
Nebelstr. 27, 1.

Klavier gesucht
wegen har. Nibelstr. 118.

Geige u. Cello
sowie Grammophon
kauft Zimmermann,
25 Nibelstr. 25,
Telephon 3253.

Schreibmaschine
zu kaufen oder zu mieten
ausf. Nibelstr. 3.

Herrenzimmer
nur feinst. Ausführung
u. aut. Material aus
Privatband zum eigenen
Gebrauch zu kaufen ge-
sucht. Ana. u. N. 8090
an Ann.-Gred. D. Krens,
44, m. b. S. Nibelstr. 88.

Herrenzimmer,
nur gute Ausführung, in
dunkel eichen, von Privat
zum eigenen Gebrauch zu
kaufen gesucht. Dmmer
Schumacherstr. 19.

Möbel und Kleider.
Kauf. gen. S. Schwarz,
Schreiner, Nibelstr. 13.

Gebr. Möbel
für 4-5 Zimmer und
vollst. Küche, auch Ein-
möbel od. kompl. Zimmer
zu kaufen gesucht. Off. an
Weber,
Nebelstr. 27, 1.

Antike Möbel
Silber, Porzellan von
Sammler aut. priv. Band
zu höchsten Preisen zu
kaufen gesucht. Offert. u.
D. 444 an den Tagbl.-V.

Suche Sofa
Vertito, Kleiderbügel,
Klavier, Kom., Kuchensch.
Karl Petri,
Frankenstr. 26, 3. Et.

Ausz.-Tisch
6 Stühle
zu kaufen gesucht. Nibelstr.
Nebelstr. 20, 1.

Bücherschrank
u. Schreibstisch
ähnlich zu kaufen gef.
Angebote unt. D. 440 an
den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. Offizier-
oder Rohrstockoffizier in
ähnlicher Größe zu kaufen
ausf. Angeb. mit Preis
u. D. 443 Tagbl.-Verl.

Suche eine Goldwage
mit Gewicht zu kaufen
Verab. hohen Preis. Off.
erbeten an G. Dersin
Neugasse 21.

Gute Nähmaschine
zu kaufen gef. Preis
bis 200 Mark. Engel,
Nebelstr. 43, Part.

Nähmaschinen
gut erh. a. Dr. bis 300 Mk.
kauft Rudolf u. Roth,
Nebelstr. 29, Tel. 4585

Neue od. aut. erhaltene
Schreibmasch. u. Reparatur-
maschine zu kaufen ge-
sucht. Offerten an Ludw.
Horn, Dobbeimer, Coer-
gasse 18.

Apfelmühle
zu kaufen gesucht.
Kaspar, Seelstr. 38.

Halbvered,
Nebelstr. für leicht. Nibel-
vered. sofort zu kauf.
ausf. Off. u. N. 994
an den Tagbl.-Verlag.

Doppelspänner-Gesährt

Mittelschloß aut. erh. zu
kaufen gesucht. Angeb. mit
Preis n. 442 Tagbl.-V.

und Damenfahräder
ohne Gummi.
Kauf. Buch Nibelstr.
bei Kriemhild am N.
Nebelstr. 10.

Kinder-Laufschritzen,
romant. ausf. zu kauf.
ausf. Offert. mit Preis
an N. Kriemhild,
Nebelstr. 11, 2.

Heizkörper
für Zentralheizung
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 446 an den Tagbl.-V.

Altes Zinn, Kupfer,
Messing, Blei kauft höchst-
zahrend P. J. Fliegen,
37 Wagemannstr. 37.

Altmessing, Altpfaster,
Zinn u. Blei
kauft stets H. Gauer,
Nebelstr. 10.

Kunstgegenstände
wie Bronzen, orient. Vasen und Teller,
Porzellan u. dergl. kauft Privatmann
Fritz Spittau
Frankfurt a. M., Glauburgstr. 24.
Bitte Besuche vorher anmelden. P. 66

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahnabst. kauft zu aller-
höchst. Preisen
Stummer, Telephon 3331.

Der größte Ankauf von
Zahngelassen
ob ganze, zerbrochen oder solche, die in Kautschuk
gefaßt sind, befindet sich in der
Wagemannstr. 27, 1. St.
Ich kauft per Stück
30 Mk. und höher
solche bis
für Gold- und sonstige Edelmetall-Gebisse
zahle ich per Stück
150 Mk. und höher
Kaufe auch
Brennstifte, Reinplatin,
Brillanten
Gold- u. Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshuf
Wagemannstr. 27, 1. St.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Brillanten
Gold- und Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshuf
Wagemannstr. 27, 1. St.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Brillanten
Gold- und Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshuf
Wagemannstr. 27, 1. St.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Brillanten
Gold- und Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshuf
Wagemannstr. 27, 1. St.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Brillanten
Gold- und Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshuf
Wagemannstr. 27, 1. St.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Br

Antiquitäten.

Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel, Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstücke usw. Lustig, Tannusstraße 25. Fernruf 4678.

Zu höchsten Preisen läuft von Herrschaften Herren- und Damenschuhe, Samaschen, Koffer, Zivil- und Militärliefer, Anzüge, Hosen, Mäntel, Weißzeug, Pelze, Photoparate, Musikinstrumente, Plandscheine, Uhren, Ringe, sowie Silber- und Goldsachen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich. Postkarte genügt. Komme sofort. Streng reell.

Ed. Heesen, Wagemannstr. 21.

Salon-Flügel oder gutes Piano

bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten an Fr. Dietrich, Yorkstraße 3.

Pianino u. Stagere

sowie eine gute Klavierschule und Noten oder eventl. Flügel (H. Format) zu kaufen gesucht.

Fr. Braun, Walramstraße 4.

Hellmundstraße 53, P. 1.

Suche bei sofortiger Kasse

Herrschafsmöbel, einzelne Möbelstücke sowie Schlafzimmer, Speise-, Wohn-, Deckbetten, Teppiche, Klaviere usw. Gesl. Offerten erbittet Adolf Meißner, Hellmundstraße 53, P. 1.

Suche zur Einrichtung

für mehrere Zimmer einzelne Möbelstücke, eventuell ganze Einrichtungen und Klavier. Gesl. Offerten an H. Wald, Scheffelstraße 6.

Bachtgejuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Bl. Landhäuschen

oder Möble. Hof. Haus ca. 4 Rim. Küche mit ca. 4-6 Ma. Land, arrond. wondal, am Bach gelegen Nähe Wiesbaden. Mainz Frankfurt a. M. zu veräußern. Preis ansehnlich. Off. mit Größe u. Preisangebot u. Z. 443 an den Taubl.-Verlag.

Ringofen

zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 444 Taubl.-Verlag.

Unterricht

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Vorbereitungs- u. Ausbildungskurse

in allen technischen Fächern des Maschinenbaufaches, u. Maschinenbau für Anfänger u. Fortgeschrittene, übernehmend seiner dienstfreien Stunden. Offert. unter W 109 an die Taubl.-Verlag. Kreisstraße 19. Kreisstadt, englisch, Unterr. Russ., Hebräisch, Lehrerin - Dolmetscherin Willmann, Nahnstr. 24, 3. Leçons d'allemand par institutrice ayant enseigné en France. Willmann, Jahnstr. 24, 3.

Dame

de très bonne éducation désire échanger leçons allemandes contre leçons franc. avec dame sérieuse. Frau Dr. B. expéd. L. 436.

Dame

Cherchons demoiselle sérieuse française pour pensionnat de jeunes filles S'adresser au K. 441 Tagebl.-Verlag.

Am 20. August beginnt ein

Studenten-Ferien-Tanzkursus. Erbittet gefl. Anmelde. von Damen u. Herren. Sprechstunde Frau Frieda Sauer Wwe. 3-6 Uhr. geb. von Pelcke. Adelheidstraße 33, P. Fernsprecher 4656.

Verloren - Gefunden

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

In dem um 8 Uhr in Wiesbaden von d. Eisern. Band eintreffenden Zug blieb eine blaue Ledene

Jade

Bänder, Ränder wird ach. dieselbe gegen gute Belohnung abgelöst. Ad. Heesen, Hellmundstr. 53, P. 1.

Brieftasche

mit rotem Bsch. Führerschein u. sonstige Papiere (auf Eduard Schneider, Aurinaen laut.) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Aurinaen, Kaiserstraße 8.

2 Damenschirme

verl. Freitag 4 Uhr an d. Galtstr. Bahnhof der G. Wiesbaden-Mainz. Abgabe gegen hohe Belohnung. Mainz, Albinstraße 8, 3.

Geschäftl. Empfehlungen

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Mittwoch, nahe Ringstraße, triid. u. gut. 2. Lang. Empf. Näh. im Taubl.-Verlag.

Gut bürgerl. Mittagstisch 1.30 M. Näh. im Taubl.-Verlag.

Guter Privat-Mittagstisch 1.50 M. u. höher. Adolfsstraße 8, 1.

Tücht. Elektromonteur, ausreicht arbeitlos, empf. sich in sämtlichen Reparaturen von elektr. Licht-, Kraft- u. Klingelapparaten. Off. u. Z. 444 Taubl.-Verlag.

Umzüge, Führen

per Federrolle u. billigt beforat. Albert Goldsch. Kranenstr. 12. Tel. 3647.

Führen aller Art. Baaan ein- u. ausladen beforat. Kubrunternehmer Stritter. Dobb. Str. 10b 2 rechts.

Reparaturen an Nähmaschinen jed. Art u. fodaemick u. Garantie ausser. Rudolph u. Roth. Mechaniker. Hellmundstraße 29. Tel. 4585.

Neuanfert. v. Nähen

für Zivil u. Beamte in Friedenmarckstoffen, auf billigen Preisen. Fertige Nähen in reichl. Ausw. Kürdiner u. Mäusenmach. Stein. 5 Garinstraße 5.

Haararbeiten

auch in grauen u. weihen Haaren. fertige u. reellen Preisen fortwährend an. Kaffeifeur Sulzbach. Bärentstraße.

Alle Haararbeiten

werden tadell. ausgeführt, auch vom mitgebrachten Haar. bei Koble. Stein. gaffe 2, 1.

Anfertigung

von Damen- und Herren-Relleibung. Wendens. Aufh. Ausb. R. Sverner. Nidelschero 10, 3.

Tüchtige Schneiderin empfindet sich in u. außer d. Dancje. Koch, Frankensstraße 21, 2.

Korsetts u. gew. u. repariert bei billiger Berechnung. Stein. gaffe 13, 1 r.

Blial. sucht Privatstunden. Off. u. Z. 442 Taubl.-Verlag.

Manège - Maniture

Seand Rudorf. Mittelstr. 4 a b. Lanca Schönherbstl. - Rangelbl. Frieda Michel. Tannusstr. 19, 2. a. Nostor.

Elegante Nagelpflege.

Adi Agent, Straße 17, 2.

Verchiedenes

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Achtung!

Geschäftliche wollen sich wenden an L. Berch. Dohheimer Str. 83, W. 3.

Geld gibt! Kleine, Leihen

Ar. 14, Stb. B. Sprechst. 9-12, 2-7, Sonnt. 10-3.

Keine Vermittl. - Kosten.

Geld gegen monatliche Rückzahl. verleiht H. Calberarow, Hamburg 6.

Geld in jeder Höhe

monatl. Rückzahl. verleihen sofort H. Blume & Co., Hamburg 5.

Bereinsfähen

50 qm. mit Klavier, noch einige Tage in der Woche frei. Restant. am Heinen Reichthaus Hermannstr. 1.

5-6-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock gegen 6-7, 8. Wohn. im 1. Stock oder Erdgesch. heid. Südbiert. zu veräußern (1. Oktbr.). Anseh. unter G. 438 an den Taubl.-Verlag.

Möbel-Umzug

Wiesbaden-Worms. Wann geht ein leerer Möbelwagen von Worms zurück? Gesl. Adressen unter Z. 436 Taubl.-Verlag.

Gesucht

Anteil an Möbelwagen Berlin-Richterfelde

ab. Berlin, welcher 6 grös. Sitzen, Kinderbettstelle u. verschiedenes badigt mitnehmen könnte. Off. mit Preisangeb. D. 445 Taubl.-Verlag.

Telephonanschluß

Wer gibt seinen ab? Gesl. Preisangeb. u. Z. 445 an den Taubl.-Verlag.

Junger Kaufmann,

der die Handelslehre für Lebens- Futtermittel Wein, über ganz Deutsch-land hat. sucht Waren zu exportieren. Offerten u. Z. 446 an den Taubl.-Verlag.

Wer lernt jemand nach Feierabend Buchdruck schreiben? Off. u. Z. 445 a. d. Taubl.-Verlag.

Wo kann meine Tochter das Nähen gründlich erlernen? Zuschriften an R. Kneuper, Oberstraße 1, 2.

Sehr gute Stellen für 5 Mon. alten Jungen gesucht, wo Mutter mitwohnen kann. Gesl. Off. unter Z. 445 Taubl.-Verlag.

3 f. Raben zu verkaufen. Hellstraße 25, Stb. B. Preis. Aktia. 6. a. Barten; St. 1 Unt. gratis. Sof. schreib. Frois. berl. Jenua. Blatt. Berlin-Neufölln 39. Vertelshoferstr. 8. P109

Wertmeister

46 J. alt, m. 4 Kindern i. Mitten v. 15-22 J., in sich lebendich. sucht die Bekanntheit einer Witwe od. alt. Frau zw. Heirat, nicht u. 85 J. Streng reell. Offerten erb. unter B. 430 an den Taubl.-Verlag.

Fräulein, 33 Jahre alt, kath., mit Vermögen, wünscht mit Beamten od. aussem Handwerker zwecks Heirat Bekant zu werden. Bewerber mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Gesl. Offerten unter B. 445 an d. Taubl.-Verlag.

Junger Mann, 30 J., wünscht die Bekanntheit einer lebensfrohen Dame zw. Heirat. Offerten unter U. 441 an den Taubl.-Verlag.

Gedieg. angen. Fräul., 50 J., alleinstehend, aus adth. Fam., kath., mit etwas Vermögen, w. pass. Heirat, am 1. Einbeirat mit einfach. sol. Herrn v. gemüth. Char. zw. traut weims. Offert. u. Z. 443 an den Taubl.-Verlag.

Bin 39 Jahre alt

ebanael, sehr hässlich, Charaktervoll erzoogen, im Haushalt verfert. erfahren in Garten- u. Feldbach., ebenso kann ich mich als hilfes. Weisen für Klageleistungen widmen, suche auf diesem ungemüth. Wege eine Bekanntheit anzubekommen zwecks Heirat. Vermögen etwas. Off. unter U. 442 an den Taubl.-Verlag.

Suche für meine Freundin

ohne deren Wissen, 20 J. alt u. hübsch, netten Herrn zwecks Heirat. Anonim. amados. Offerten unter N. 109 an Taubl.-Verlag, Baumstraße 19.

Cheglid.

Wirklich ideal veranlagt. netter Herr, viel Geraensbildung, vorn. Charakter u. Frische, 40 J. alt, in guten Verhältnissen, mit 3 reiz. lieben Kinderchen 6 Jahre alt. Mutter starb, dessen eine W. ein altes. Heim ist, sucht sich bald mit netter vermö. Dame wieder zu verheiraten. Gesl. Off. wenn möglich mit Bild u. zurückgeschickt wird, erbeten u. Z. 4513 an die Gausenstein u. Posler L. O. Stuttgart. Verursberm. verb.

Weingutsbesitzersohn

Witte Herr, kath., wünscht mit einer jungen Dame aus guter Fam. in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Off. mögl. mit Bild, unt. N. 992 an den Taubl.-Verlag.

3. kindl. Kriegswitwe mit Vermögen wünscht, da sie hier zur Zeit und fremd ist, mit e. schmarzen Herrn im Alter von 30 bis 35 J. bez. zu werden.

zw. Heirat.

Anonim. und Vermittler Raberherb. Off. mit Bild, welches zurückgef. wird, u. S. 444 an den Taubl.-Verlag.

Junger Mann

23 Jahre, ebana, angen. Keuchere, in guter Posit. wünscht hübsches Fräulein oder Witwe kennen zu lernen zwecks Heirat. Off. mit Bild unter Z. 443 an den Taubl.-Verlag.

Nach Heirath feht sich z. ja. Kaufm., 31 Jahre, schlan, u. w. am. Ehe Bekanntheit mit ein. edel. häuslich erzoogener Dame Fot. Einb. Off. u. Rückst. fr. Diste. N. 995 u. Erb. Krems G. m. b. S. Mainz

„Wenn die Liebe nicht wär!“

Geschäftl. Empfehlungen

Sprechstunde im Sanatorium Dr. Guradze bis Mitte September nur von 3-4 Uhr nachm.

Dr. Mahr verweist.

Vertretung: Herr Prof. Dr. Köhler Thelmannstraße 1.

Britten-Grieg

markenfrei, à Str. M. 1.- ab Lager.

Rohlenhandlung W. Weber

Wellenstr. 7. Teleph. 607.

Ställe

geriegl. für Ged. hügel, tauchend gelief. Alle Gesl. Geräte. Katal. frei. Geflügelparl. Auerbach 588, Jellen.

Bohnhaus Adolfsallee 17

mit Hinterhaus (Weinkeller) wird am 19. September, vorm. 10 Uhr, zwecks Abtheilung vor dem Amtsgericht Wiesbaden, Zimmer 61, meistbietend versteigert. Schätzung beträgt 115 000 M. Auskunft erteilt der Nachlasspfleger Justizrat Jünger, Adolfsstr. 6

Von der Reise zurück.

Sanitätsrat Dr. Hess

Wilhelmstraße 16.

Habe mich als prakt. Arzt in Wiesbaden niedergelassen.

Dr. med. F. Berna

Oranienstraße 1, 1. Telephon 665.

Sprechstunden für Privatkrank- und Kassenpatienten: vormittags 9-11 Uhr nachmittags 3-4

Wiesbaden, den 1. August 1919. 1041

Ich bin beim Amts- u. Landgericht Wiesbaden als

Rechtsanwalt

zugelassen und habe mich mit Herrn Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Seligsohn, hier, Gerichtsstr. 5, I, zur gemeinsamen Ausübung der Praxis verbunden. F337

Ernst Brasch, Rechtsanwalt.

Franziska Schmidt-Geha

Robert Ulrich Prokurist der Firma B. Rettenmayer G. m. b. H. Wiesbaden

beehren sich ihre am 11. Aug. 1919 stattgefundene

Verlobung

anzuzeligen. Wiesbaden Graudenz

Statt Karten!

Elli Schnaas

Karl Linn Verlobte. Wiesbaden, 12. August 1919.

Klara Michel

Hans Dinkel Verlobte. Wiesbaden, 12. August Kiedricher Straße 5.

Rudolf Reichert

Hedwig Reichert, geb. Od. i. Vermählte. Wiesbaden, 12. August 1919.

Heute verschied

sanft nach längerem Leiden unsere geliebte Schwester und Tante

Fräulein Rosa Wagemann

im 89. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Stadthalter J. B. Wagemann Anna Wagemann. Wiesbaden, den 9. August 1919.

Die Beerdigung findet in der Stille statt. Seelenmesse: Donnerstag 8 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche. Kranzspenden dankend verbeten.



Das Buch der Tränen!

Erlebnisse einer Wegmüden. Schauspiel in 6 Akten.
Haupt-Darsteller die nordischen Künstler: **Gufrun Koulberg** **Arne Weel** : **Fred Jacobsen**
Carl Lauritzen.

Aus d. Inhalt:
Helml. Verlobung. Aus d. Elternhaus verstoßen. Stellung b. Rechtsanw. Wegen Diebstahl unschuldig verurteilt. Geburt d. Kindes. Nach d. Entlassung. Eine berühmte Sängerin. Bekanntschaft mit Dr. Zinkgraf. Tod des Kindes. Vermähl. mit Dr. Zinkgraf. Falsche Verleumdung. Wieder verstoßen. Heimatis. Bewels d. Unschuld. Erkenntnis des Mannes. : : Dem Glück entgegen.

Wachstuche

= in ganz vorzüglicher Qualität. = 1049
88, 120 u. 140 cm breit, eingetroffen.
Hermann Stenzel, Tapeten : Linoleum
Wachstuche.
Großhandel - Kleinvertrieb.
Schulgasse 6. **Teleph. 6591.**

Obstpressen

Fleischhadmaschinen eingetroffen
Südtaufhaus, Ede Moritz- und Gerichtsstraße.

Schreibmaschinen

— machines à écrire — empfiehlt
Schreibmaschinen-Müller
Bertramstr. 20. Fernruf 4851.

Zur Einmachzeit!

Krumelch's
Einkoch-Konservenkrug,
Adler-Progress-Konservenglas
Normalgrößen in alle Apparate passend
Einmachhafen, Honiggläser, Geleebecher,
Einkochtöpfe, Saffflaschen. 1050
M. Stillger
Häfnergasse 16 :-: Telephon 2082.

Anzündholz

Liefert frei Keller 1007
Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen
Friedr. Zander
Hedelheidstraße 44. Fernsprecher 1048.

Bohnen- und Fleischmaschinen

empfehlen
Franz Flössner Nachf.
Inh. Hermann Gallun
Telephon 4181. Welltrichstraße 6.

Seife, Marke Léon-Marseille

in Stücken von 500 Gramm,
Olivenöl, extrarein,
in Kannen von 10 Liter,
Tafelöl, la Qualität,
in Kannen von 10 Liter.
Alles sofort greifbar in Mainz. Große Quantitäten. — Verkauf nur en gros. Man bittet sich zu wenden an **Herrn FAYERSTERN, MAINZ, Hotel „Karpfen“**, von 3—6 Uhr. F33

Ein frischer Transport

Pferde sowie Maultiere

stehen zum Verkauf
Mainz, Rombacher Straße 13, Teleph. 4150
direkt hinterm Hauptbahnhof. F33

Einige Waggonladungen

Eichenstämme

für Wagnerholz geeignet,
von 16—30 cm Mittendurchmesser zu verkaufen, können event. auch auf Wunsch geschnitten werden. 1000
B. Gail Wee., Biebrich.

Kanin-Putzleder

sowie echte
Chamois-Fensterleder
wieder **vorrätig.**
Gebr. Schneider, Leder-Fabrik, Kreuznach.

Alle vorkommenden
Auto-Reparaturen
werden prompt und sachgemäß ausgeführt von
Apparatebau Taunus
Goller & Cie.
Friedrichstr. 19. Biebrich a. Rh. Telephon 567.

Wasche mit Ailf's

Friedens-Seifenpulver mit hohem Fettgehalt.
General-Vertreter:
Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Herde

amailliert und schwarz
wieder vorrätig. 1008
M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Fuß-Pflege (Pédicure)

Leichdorne u. eingewachsene Nägel behandelt und entfernt gründlich und schmerzlos (auch solche Fälle schlimmster Art)
Spezialist Wilh. Müller
(von ersten Aerzten empfohlen)
Rheinstraße 11 — Viktoria-Hotel
Telephon 3.
— Man beliebe sich vorher anzumelden. —

16. 8. 19 „W. Z.“ 6 Uhr.

Taunus-Café - Restaurant

Täglich nachmittags 4—6,
abends ab 7 Uhr:
Albans
Künstler-Konzerte
Diner zu 4 u. 7 Mark
Souper zu 4 Mark.

Park-Diele

Wilhelmstraße 36.
Anfang abends 8 1/2 Uhr:
Auftreten neuer Künstler
u. a. Herr **H. Rouffell**
vom Schumanntheater Frankfurt a. M.
Ausgewähltes Programm!

Walhalla

Lichtspiele

Vom 9.—15. August 1919.

Die Sünderin.

Große Sitten-Tragödie in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Erika Glässner
Ernst Hofmann.
Einlage:
Der Weiberteind
Lustspiel in 3 Akten mit
Paul Heidemann.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Erst-Aufführung!
des **neuen Bruno Kastner-Films:**

Die goldene Lüge.

Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Bruno Kastner.

Erst-Aufführung!
Der Dolch im Strumpfband
Lustspiel in 3 Akten mit
Leopoldine Konstantin.

Vergnügungs-Palast

Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.
Nur noch bis Freitag
der große
Eröffnungs-Spielplan.
10 Attraktionen 10.
Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr.
Wegen des **groß. Andranges** wird gebeten, den **Vorverkauf** im Theater-Büro von 11—12 und von 4—5 Uhr zu benutzen.
Die Direktion.

Bergessen Sie morgen **Mittwoch** nicht das schöne

Tanzvergnügen.

Spiegelglatte Parlett-Tanzfläche.
Gutes Orchester.
Es ladet freundlichst ein
August Stahl
„Gaalbau Taunus“, Rambach.

ODEON

Erstkl. Lichtspiele
Kirchgasse 18.
Tel. 3031. © Tel. 3031.

2 Erst-Aufführungen.

Fata Morgana.

Eine Lebenstragödie in 4 Akten.
Erblich belastet.
Schauspiel aus der Gesellschaft, 4 Akte.

MONOPOL

Moderne Lichtspiele.
Wilhelmstr. 8,
Haltestelle Rheinstr.
Tel. 140.

Um eine Stunde Glück...?
Eine Lebenstragödie in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Iven Andersen
Hermann Valentin.

S' Lieserl vom Loisechtel
Entzückendes Filmspiel in 3 Akten mit
Lu l'Arrongo
Am Klavier:
Herr A. Rausch.
Spielzeit von 4—11 Uhr.
Sonntags v. 3—11 Uhr.
Mundharmonikas Ia.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35
Ecke Walramstraße

Devacuin

Bonbons
regulieren den Stuhlgang.
Schützenhof-Apotheke.
Langgasse 11. 905

Theater

Residenz-Theater.

Dienstag, 12. August.
Die kausche Suzanne.
Operette in 3 Akten v. J. Gilbert.
Baron Wabrais . . . S. Richards
Delphine, f. Frau . . . Carl. Hoale
Jacqueline deren . . . E. Pflöwer
Hubert (Ritter) . . . Karl Zuber
René Polakurette . . . Maxim Hoff
Bomarel, Barfüßler . . . O. Buge
Suzanne, f. Beau . . . B. Warbach
Charencey . . . Rud. Otto
Rolf, seine Frau . . . Ann. Hants
Alexis, Oberleutnant . . . W. Dieke
Emile, Bicolle . . . R. Seybold
Martette, Kammerl. . . H. Weinert
Pisarel . . . Arthur Grobener
Gebet Lothar Stein
Balliolon Eudo. Scherer
Jenna Lou Holaf
Polizeikommissar Wilh. Klein
Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Dienstag, 12. August.
Abonnements-Konzerte
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
1. Mit Eichenlaub, Marsch von F. v. Bön.
2. Ouvertüre zur Op. „Othello“ von Rossini.
3. Ständchen von Schubert.
4. Perlen aus Lancers Walzern von Kremser.
5. Polonaise aus der Serenade op. 8 von Beethoven.
6. Ouvertüre zur Cantate „Die vier Menschenalter“ von V. Lachner.
7. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ v. Ceiler.
Abends 8 bis 9.30 Uhr.
1. Ouvertüre zur Oper „Die sizilianische Vesper“ von G. Verdi.
2. Menuett aus der Es-Op. Sinfonie von Mozart.
3. Berceuse für Trompete von Simon.
(Ew. Dietzel.)
4. Perpetuum mobile, musik. Scherz von J. Strauß.
5. Agnus dei aus dem Requiem von G. Verdi.
6. Maurische Fantasie von M. Moszkowsky.
7. Ballettmusik aus „Emeralde“ von Drigo.